

„Verfahren zur B 212neu fehlerhaft“

NWZ
Lokalkreis
Delmenhorst
04.02.2011

Uwe Dähne (FDelP) fordert den Konsens mit Ganderkesee. Er glaubt, ein Besuch im Bundesverkehrsministerium könne hilfreich sein.

DELMENHORST/EB – „Für die FDelP-Fraktion ist das bisherige Planungsverfahren zum Thema B 212neu absolut fehlerhaft und schädlich in seinen Auswirkungen auf Mensch und Natur“. Das schreibt der Fraktionsvorsitzende Uwe Dähne in einer Pressemitteilung. „Um gravierende Nachteile vor allem für die Menschen in Delmenhorst und in Ganderkesee zu verhindern“, schlägt Dähne folgende Vorgehensweise vor: Abstimmung und Konsens mit Ganderkesee über Ziele und Kriterien einer B 212neu; Besuch im Bundesverkehrsministerium, um auf die Mängel im bisherigen Verfahren hinzuweisen; und die Forderung an das Bundesverkehrsministerium, das Verfahren einzustellen und ein neues Planungsverfahren zu eröffnen, das alle Varianten – auch die verkehrsoptimierte Nordvariante – berücksichtigt und dessen Entscheidungskriterien so aufgestellt sind, dass zuerst der Mensch, dann die Natur und dann wirtschaftliche Aspekte zählen.

„Überdies sollten sich Delmenhorst und Ganderkesee darüber verständigen, gemeinsam den Klageweg zu beschreiten, wenn alle Bemühungen, das bisherige Planungsverfahren abzuwenden, scheitern“, so Dähne weiter.